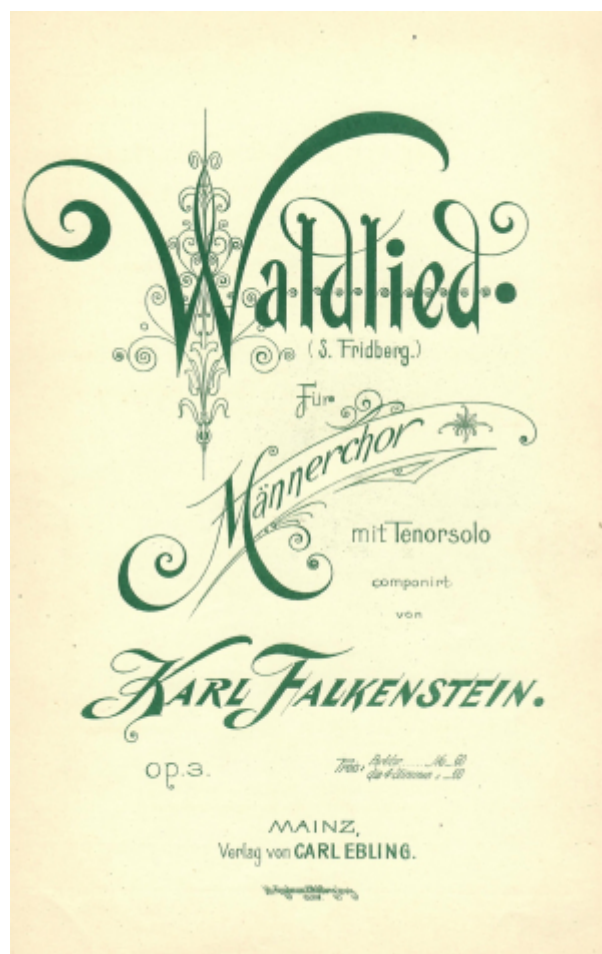


Karl Falkenstein

FALKENSTEIN, KARL (ADAM PHILIPP JAKOB) * Darmstadt 26. Dez. 1865 | † Mainz 20. Jan. 1938;
Musiklehrer, Kapellmeister, Komponist



Der Kaufmannssohn Falkenstein erhielt seine erste musikalische Ausbildung in Darmstadt. Von 1881 bis 1882 studierte er am dortigen ([Martin Wallenstein'schen](#)) Konservatorium Violine und Klavier bei [Wenzel Petr](#) und [Edward MacDowell](#) sowie privat Theorie bei C. A. →Mangold. Weitere Stationen waren das Kölner Konservatorium (1882) und die Orchesterschule Weimar (Vl., Kl.; 1885). Die Jahre um 1890 seiner Biographie liegen derzeit noch im Dunkeln. Am 1. Juli 1894 übernahm Falkenstein die Kunst- und Musikalienhandlung von [August Schödler](#) in Darmstadt (Firma A. Schödler Nachfolger), die er jedoch bereits ein Jahr später an [Heinrich Bieger](#) und Friedrich von Kittlitz (s. [Kittlitz-Schott](#)) übergab. Seit 1900 war er Organist der ev. Garnisonskirche in Mainz, leitete daneben den Darmstädter Instrumentalverein (1904–1911, als Nachfolger [Richard Senffs](#) und Vorgänger Wilhelm →Schmitts) sowie den ev. Männerchor Mainz (1908–1914). 1918 heiratete er, nachdem seine erste Ehefrau, Johanne Wilhelmine geb. Hartmann (ca. 1873–1918), verstorben war, die Mainzer Klavierlehrerin Friederike Christiane geb. Dressel (* Mainz 30. Jan. 1873 | † Nieder-Ramstadt 4. März 1952). Seine Tochter Johanna (aus 1. Ehe) war mit dem Musikpädagogen Josef →Wenz verheiratet. Falkenstein war zuletzt in Gonsenheim wohnhaft und starb im Mainzer St. Vinzenz-Hospital.

Werke — *Waldlied* („Hört ihr den Sang der Nachtigall“; Mch.) op. 3, Mainz: [Ebling](#) [1903]; ehem. D-B, D-BABHkrämer, D-MZsch <> *Am Grabe eines Freundes* („Zum letzten Abschied, theurer Freund“; Mch.) op. 4, ebd. [1903]; ehem. D-B, D-BABHkrämer, D-MZsch <> Zwischen 1915 und 1917 erschienen knapp 20 von Falkenstein arrangierte (mehrheitlich für Org.) und revidierte Ausgaben u. a. von Werken Chopins, [Beethovens](#), [Spohrs](#) und [Wagners](#) bei Schott in Mainz, von denen einige bis zur

Gegenwart Nachauflagen erfahren.

Quellen und Referenzwerke — Standesamtsregister Gonsenheim, Mainz, Nieder-Ramstadt <> Adressbücher Darmstadt, Mainz <> Familienrechtsakten seine Mutter Margaretha geb. Schmitt betr.; D-DSsa (Best. G 28 Darmstadt Nr. F 1514/8 und 2971/1) <> Geschäfts Rundschreiben; D-LEdb <> *Adressbuch des deutschen Buchhandels* 1895 <> *Börsenblatt für den deutschen Buchhandel* 1. Okt. 1895 <> NZfM 26. Juli 1905 (Beilage); *Musikalisches Wochenblatt*; NZfM 21. Febr. 1907, 4. Juli 1907; *Darmstädter Tagblatt* 15. März 1910, 17. Nov. 1910 <> *SchülerInnen Konservatorium Köln* und *SchülerInnen Großherzogl. Orchesterschule Weimar* (Listen des Sophie Drinker Instituts) <> MMB <> MüllerDML

Abbildung: Titel des *Waldlieds* op. 3; D-BABHkrämer

Kristina Krämer

From:

<https://mmm2.mugemir.de/> - **Musik und Musiker am Mittelrhein 2 | Online**

Permanent link:

<https://mmm2.mugemir.de/doku.php?id=falkenstein>

Last update: **2025/11/28 13:22**

